

Fließtext

- bei **Teilzitat**en wird der Punkt erst nach den Anführungszeichen und der Fußnotennummer gesetzt: „[...]“^x. (Anführungszeichen, Anmerknungsnummer, Punkt); lediglich bei ‚Vollzitat‘en wird der Punkt als im Ursprungskontext schließendes Satzzeichen innerhalb der Anführungszeichen gesetzt:
„Lasst wohlbeleibte Männer um mich sein, mit glatten Köpfen und die nachts gut schlafen. Der Cassius dort hat einen hohlen Blick; er denkt zu viel: die Leute sind gefährlich.“^x
- Ergänzungen des/der Autor:in innerhalb eines Zitats werden mit eckigen Klammern gekennzeichnet, ebenso Auslassungen: [...]
- im *Fließtext* **Abkürzungen** wie bzw., u. a., usw., z. B., d. h., vgl. ... nach Möglichkeit *vermeiden* (umformulieren) oder auflösen (im Apparat kann man es – der Kürze wegen – lassen)
- einheitlich **sodass** (nicht so dass)
- generell gilt die **neue Rechtschreibung**; sind mehrere Schreibweisen laut Duden zugelassen, dann bitte der Duden-Empfehlung folgen; bestimmte regionale Eigenheiten (etwa *Jänner* statt *Januar* u. ä.) dürfen jedenfalls sein! Schweizerische ss-Schreibung wird allerdings angepasst.
- **Gendern**: einheitliche mit **Doppelpunkt** (Autor:innen) – es wird aber *kein grundsätzlicher* Zwang zum Gendern ausgeübt (hingewiesen wird jedoch insbesondere auf inkonsistente Verwendungen bzw. wird im Zweifelsfall rückgefragt, wie man es im Beitrag handhaben soll).
- Buch-, Song- oder Filmtitel wie direkte Zitate in doppelten Anführungszeichen gesetzt (z.B. Goethes „Faust“)
- Allgemeine Hervorhebungen mittels *Kursiv*-Setzung; Hervorhebungen zur Kennzeichnung, dass etwas „im übertragenen Sinne“ gemeint ist mit doppelten Anführungszeichen „...“
- Zwischen Jahreszahlen wird ein **Halbgeviertstrich** ohne Leerzeichen gesetzt (1990—2010); ebenso bei Seitenangaben in den Fußnoten (9—12)
- Zahlen bis zwölf werden ausgeschrieben; bei vierstelligen Zahlen wird als **Tausendertrennzeichen** ein Punkt gesetzt (1.750)
- Bei Prozentangaben wird das Prozentzeichen „%“ und nicht das Wort „Prozent“ benutzt. Zwischen der Prozentzahl und dem Prozentzeichen wird ein Leerzeichen gesetzt (z.B. 10,5 %)
- Verweise auf die Heilige Schrift werden nicht als Fußnote, sondern direkt im Text in runden Klammern nach den gebräuchlichen Abkürzungen angeführt.

Apparat

- Zeitschriftenabkürzungen (Zeitschriftentitel, auch Siglen wie LThK, TRE, RGG usw. sowie Reihenabkürzungen) *immer* auflösen;
Möglichkeit zur Entlastung des Apparats: Bekannte Siglen beibehalten oder eine Sigle einführen mit dem Hinweis „[im Folgenden: MGH]“ oder auch expliziert: ... „Auf diese Referenz wird im Folgenden in der Kurzform xxx verweisen“ oder (wie gelegentlich bei – üblicherweise sehr anmerkungslastigen – historischen [Fach-]Beiträgen):
„Im Folgenden wird auf bekannte Editionen und Ausgaben der Primärtexte – die „Sources Chrétiennes“ (SC), das „Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum“ (CSEL) und den „Patrologiae Cursus Completus [...] Series Graeca“ (PG) bzw. „Series Latina“ (PL) – lediglich unter Angabe der Bandzahl und mit der jeweils üblichen Zitationsart verwiesen; weniger geläufige Editionen und die zitierten Übersetzungen werden in *extenso* angeführt.“
- *ders.* bzw. *dies.* oder auch die Angabe *u. a.* bei mehr als drei Autor:innen (*erste:r Autor:in u. a.*) kursiv – wie die *Autor:innen-Namen*, auf die dies ja verweist;
- der Hinweis (Hg.) aber nicht kursiv (der bezeichnet eine Funktion);
- bei bibliographisch nachgestellter Info (z.B.; [Autor:in, Titel], hg., übers. u. erl. v. Karolus Magnus, Trier 1982) die Person bzw. Institution nicht kursiv;

- Heft-Nr. nicht *so* angeben 12 (3/2023), sondern nach Möglichkeit *so*: 12 (2023), Heft 3 (die Heft-Nummern müssen auch nicht zwingend angegeben werden, insbesondere dann nicht, wenn der ganze Jahrgang durchpaginiert ist, nicht jedes Einzelheft separat paginiert ist);
- in aller Regel ist die Seitenangabe die *Hauptinfo*, Paragraphen, Kapitel, Nummern usw. eine Klammerinfo:
... München 1912, 23–25 (§§ 17–18).
... Bonn 2015, 23–25 (Nr. 8).
... Paderborn 1986, 23–25 (q. 17, a. 5).
[Ggf. kann bei Einzelbeiträgen die *fachspezifisch übliche* Zitation verwendet werden – vor allem aus Gründen der Kürze –, in den Jgg. 2023 und 2024 wurde dieses Vorgehen aber immer in einer Anmerkung explizit gemacht; siehe oben, erster Punkt.]
- bei Fügungen im Anmerkungsapparat wie: ... vgl. zu diesem Begriff die kritische Diskussion **bei** *Karolus Magnus*, Einige Bemerkungen zur „Karolingischen Renaissance“, Trier 2015, 34–36.
... nach *bei* kein Doppelpunkt;
[Doppelpunkt, wenn sinngemäß eine *Aufzählung* mehrere Referenzen folgt, also z.B. ... aus der umfangreichen Literatur sei nur auf Folgendes verwiesen: xx, xx, xx:]
- auch *kein* Doppelpunkt nach hier/bes.-Angaben wie
..., 112–146, hier 35.
..., 112–146, bes. 121–123.